Jubiläumsfeier der Kohlenkontor Eggemann AG

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläumsfeier
der Kohlenkontor Eggemann AG.

Die Ehrengäste bewundern die Jubiläumsgaben

Der Gründer der Unternehmens, Herr Ernst Eggemann, empfängt aus der Hand einer herzigen Gratulantin die Ehrengabe

Der leitende Direktor ehrte in einer Ansprache den Jubilar und das Fest des Unternehmens

«Wenn dr Aetti 75jährig wird und si Tochter zur glyche Zyt grad 50 isch, so ma das für die beide e Momänt si, über dä sie sich mit Rächt ganz bsunders dörfe fröie und ne dörfe fyre.»

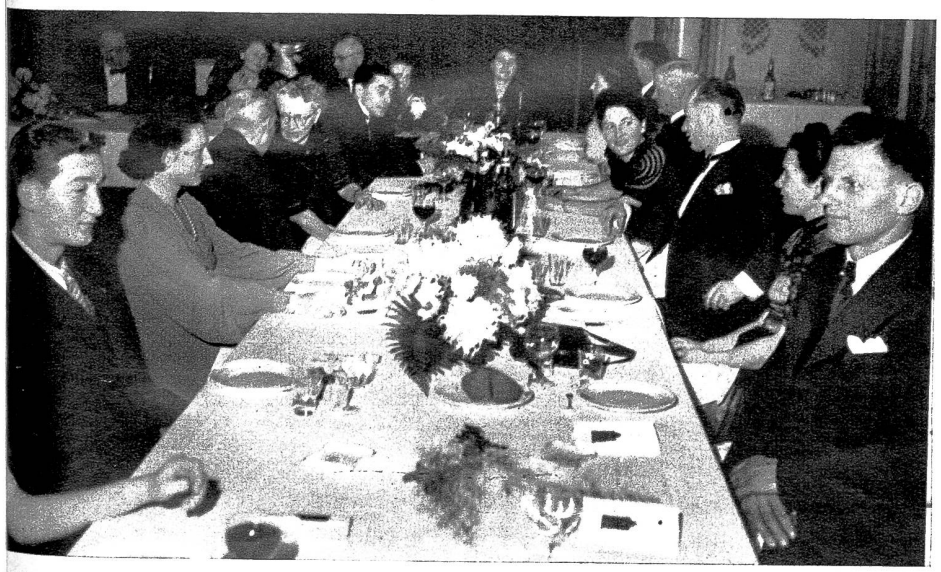
Ungefähr im gleichen Fall stand am 8. Dezember der Gründer der Kohlenkontor Eggemann AG.; denn «Er» feierte den 75. Geburtstag und «Sie», die Tochter, bzw. seine Kohlenfirma, konnte zu gleicher Zeit auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken! Diese frohe Tatsache hat denn auch die Betriebsleitung dazu bewogen, die Verwaltung und Angestellten der Firma mit ihren Angehörigen, sowie auch die Geschäftsführer der angeschlossenen Betriebe von Gümligen und Thun, zu einer würdigen Feier im festlich geschmückten Burgerratssaal des Berner Kasinos zu vereinigen.

Wenn wir an dieser Stelle den Verlauf der Feier in einem kurzen Ueberblick würdigen, so geschieht dies ganz einfach von der Ueberzeugung aus, dass ein Betrieb, der sich während 50 Jahren auf dem gleichen Platze betätigt und bewährt hat, zum Symbol bodenständiger, solider Arbeit, zu einem Sinnbild heimatlichen Schaffens geworden ist. Wieder einmal mehr dürfen wir hier die Bestätigung des Sprichwortes finden, das sagt, dass nur das Gute Bestand habe.

Dass bei einer rechten Jubiläumsfeier ein währschaftes Bankett mit all seinem köstlichen Drum und Dran vorausgehen muss, gehört nicht nur zum guten Ton, sondern ist ganz einfach zur Selbstverständlichkeit geworden. Aber auch die Festreden und Ansprachen gehören dazu; wie, sagen wir mal, die dicke, feinnervige Verdauungszigarre für den Herrn, oder das unvermeidliche, fein aromatische Mocca-Tässchen für die Damen.

In knappen, aber klug gefassten Worten zeichnete der heutige Direktor der Firma den Lebenslauf des Jubilars und Gründers sowie den Werdegang des Betriebes. Er würdigte insbesondere die Tatkraft und Initiative des Gründers, Herrn E. Eggemann, die ja schlussendlich massgebend waren für die damalige Eröffnung und spätere Entwicklung der Firma. Es ist dessen besonderes Verdienst, das Geschäft während Jahrzehnten mit voller Hingabe geleitet und geführt zu haben. Eine Fülle von aufopfernder Arbeit liegt hinter ihm; Tage der Enttäuschungen wechselten ab mit Zeiten des Erfolges und Glückes. Schwere finanzielle Erschütterungen — durch empfindliche Geschäftsverluste entstanden — blieben der Firma nicht erspart und trieben den Kohlenfrachter oft auf gefährliche Klippen; doch immer wieder hat es unser Kapitän verstanden, das Schiff aus den Riffen herauszusteuern und auf guten Wassern wieder weiterzusegeln. Die Ueberzeugung, den angesehenen Betrieb heute auf fester, solider Grundlage zu wissen, möge dem Jubilaren Dank und Genugtuung sein für seine nimmermüde Tatkraft und all sein fleissiges Wirken. Trotz der heutigen Mangelwirtschaft im Kohlenhandel, liess es sich die Geschäftsleitung nicht nehmen, die Angehörigen und langjährigen Angestellten der Firma für fleissige und getreue Mitarbeit, in Form einer klingenden Gabe, zu belohnen und ihnen auf diese Weise ihren besonderen Dank zu sagen. Den eigentlichen Jubiläumsakt aber und zugleich Höhepunkt der Feierlichkeit bildete die besondere Ehrung des Jubilars und weiterer prominenter Persönlichkeiten, die sich während Jahrzehnten um die Firma verdient gemacht haben und mit ihrem Geschick eng verbunden sind.

Der zweite Teil des Festes gehörte der Gemütlichkeit und Unterhaltung. Ein kleines Orchester spielte zum Tanze, zog alt und jung in den Bann seiner lüpfigen Weisen und Firma-Angehörige haben keine Mühe gescheut, um durch allerlei Darbietungen, sei es in musikalischer, gesanglicher oder humoristischer Art, die Stimmung der Gäste zu heben und in Schwung zu bringen. Ganz speziell ist in diesem Zusammenhang die rhythmisch und witzig flott aufgebaute Schnitzelbank zu erwähnen, deren Bilder, dank einer lustigen Einrichtung, wie ein Filmstreifen über die Bretter rollten und männiglich ergötzten.



Viele Angestellte, welche bei dem Feste anwesend waren, haben die guten und schlechten Zeiten des Unternehmens mitgemacht. Sie alle nahmen am Feste teil und sorgten im Unterhaltungsteil für witzigen und netten Verlauf — bis in die Morgenstunden (Photos H. von Allmen)